

Die israelische Armee hat einen Führer unserer Gemeinschaft entführt – wir brauchen eure Hilfe, um ihn nach Hause zu bringen

Anas Abu Srour ist der Direktor des Aida Youth Center, einer Gemeinschaftsorganisation im Aida Flüchtlingslager. Anas wurde durch die israelische Armee entführt und ohne Verfahren zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wir brauchen eure Hilfe, um ihn zu befreien.

Aida Youth Center, mondoweiss.net, 5. 12. 23

Stell dir vor, in einem Augenblick wird dein ganzes Leben zerstört. Eines Morgens wachst du in deinem gemütlichen Heim auf, frühstückst mit deiner Frau und gibst deinem Baby einen Abschiedskuss. Am nächsten Morgen wachst du zitternd in einer Gefängniszelle auf und weißt nicht, wann du deine Familie wieder sehen wirst. Es ist schwierig, sich das vorzustellen. Aber das ist die derzeitige Realität unseres Freundes und Kollegen, Anas Abu Srour.

Derzeit werden rund 2.873 Palästinenser in israelischen Gefängnissen unter Administrativhaft festgehalten werden.

Am Dienstag, dem 28. November, fuhr Anas (35) durch die besetzte Westbank auf seinem Weg nach Hause in die Stadt Bethlehem, als er von israelischen Streitkräften entführt wurde. Früher an diesem Tag war er nach Ramallah gefahren, um sein IELTS-Examen fertig zu machen, den notwendigen nächsten Schritt für das Ziel, den Master-Abschluss in England zu erreichen.

Um 11.45 Uhr vormittags schrieb er seiner Frau, Maysan, um ihr mitzuteilen, dass er auf dem Heimweg wäre und rief seine Freunde im Scherz an, um ihnen mitzuteilen, dass er, umsonst nach Ramallah gefahren war als der Computer mitten in der Prüfung ausgefallen war. Das war das letzte Mal, als Anas Familie und seine Freunde von ihm hörten.

Zwölf grausame Stunden lang wusste niemand, wo Anas war. Es sah ihm nicht ähnlich, stundenlang verschwunden zu sein, ohne jemandem über seinen Aufenthalt Mitteilung zu machen. Seine Familie und seine Freunde tätigten aufgeregt viele Telefonate in dem Versuch, ihn zu finden. Sie fürchteten, er könnte von israelischen Soldaten an einem Checkpoint festgenommen worden sein – ein übliches Verfahren in der Westbank – eines, das seit dem 7. Oktober zur Routine geworden war.

Kurz nach Mitternacht an diesem Tag wurden die schlimmsten Ängste bestätigt. Das Verbindungsamt der Palästinensischen Behörde (PA) informierte uns, dass Anas von der israelischen Besatzungsarmee verhaftet worden war, während er einen Checkpoint nahe von Ramallah passierte. In der Woche, die darauf folgte, haben wir kaum eine Information darüber erhalten, wo er sich befindet und aus welchem Grund er verhaftet wurde.

Eine Woche lang hofften wir und beteten, dass Anas zu seiner Familie nach Hause käme, da er kein Verbrechen irgendeiner Art begangen hatte. Aber leider wurde das Gegenteil bekannt. Heute, eine Woche nach seiner Festnahme, erschien Anas nach seiner Festnahme zum ersten Mal vor einem israelischen Militärgericht. Im Laufe von wenigen Minuten „verurteilte“ ein israelischer Militär Richter Anas zu sechs Monaten Administrativhaft.

Der Grund, warum wir das Wort „verurteilte“ in Anführungszeichen setzten, ist, dass Anas kein Verfahren hatte. Es wurde ihm kein ordentlicher Prozess gewährt. Er wurde nicht einmal angeklagt. Dass er verurteilt wurde, würde sozusagen einschließen, dass das Militärgericht, das ihn verurteilte, dieses aus gerechten Gründen tat. Das konnte nicht weiter weg sein von der Wahrheit.

Administrativhaft ist eine unmenschliche Praxis, die von Israels korrupten Militärgerichten exklusiv für Palästinenser angewandt wird, die im besetzten Gebiet leben. Sie erlaubt dem Militär, palästinensische Männer, Frauen und Kinder unbestimmt ohne Anklage oder Verfahren einzusperren.

Administrativhaft ist typisch für Fälle wie dem an Anas angewandten, wenn Israel keinen Beweis für ein vom Inhaftierten begangenes Verbrechen hat, aber ihn auf jeden Fall einsperren möchte, sei es wegen politischer Verbindungen, Aktivismus oder im Falle von Anas – wie wir annehmen – für Dienste an der Gemeinschaft und Führungsposition.

Militärische Ankläger und Richter benutzen „Geheimdienste“, die von Inhaftierten oder ihren Anwälten nicht gesehen werden können, solche Haftbefehle unter dem Vorwand, dass diese Person in Zukunft ein Verbrechen ausführen *könnte*.

Anas hat jedoch nichts verbrochen. Aber die israelische Armee möchte ihn auf jeden Fall inhaftieren, ohne ihm oder seinen Rechtsvertretern eine faire Chance zu geben, eine Verteidigung aufzubauen.

Diese Form von Administrativhaft ist ein anderer Weg, unschuldige Palästinenser, meistens Männer, von ihren Familien und ihren Gemeinschaften zu trennen. Es ist also eine andere Form von Israels militärischer Okkupation, also eine andere Methode der Kontrolle.

Administrativhaft ist auch erneuerbar, unbegrenzt. Das bedeutet, dass das Militärgericht entscheiden kann, das Urteil am Ende der sechsmonatigen Haft für weitere drei, vier oder sechs Monate zu verlängern. Und das wieder und immer wieder.

Anas ist nicht allein. Es wird berichtet, dass derzeit rund 2.873 Palästinenser in israelischen Gefängnissen unter Administrativhaft festgehalten werden. Mehr als die Hälfte dieser Gefangenen wurden nach dem 7. Oktober als Teil von Israels Rache-Kampagne arretiert, um Palästinenser *en masse* einzusperren.

Zusätzlich zu dem Umstand von willkürlichem Arrest und Inhaftierung werden palästinensische Gefangene und Verhaftete auch gequält, gefoltert und von israelischen Soldaten missbraucht. Wir können uns nicht vorstellen, welcher Art von Schrecken Anas und die anderen politischen Gefangenen in Israels Gefängnis-System ausgesetzt sind. Entlassene Gefangenen haben von unmenschlichen Bedingungen gesprochen, in denen politische Gefangene gehalten werden, die sich seit dem 7. Oktober

noch sehr verschlimmert haben; die Gefangenen bekommen zu wenig zu essen, werden oft in Zellen ohne Fenster gehalten, und sind Schlägen und anderer körperlichen und seelischen Gewalt ausgesetzt.

Obwohl Anas keinerlei Verbrechen begangen hat, erwarten ihn mindestens sechs Monate Haft; das bedeutet sechs Monate weg von seiner Familie und seiner humanitären Arbeit in seiner Gemeinschaft.

Als Exekutiv-Direktor des Aida Youth Centers (AYC), einer Graswurzel-Organisation des Aida-Flüchtlingslagers, ist der reiche und positive Einfluss in seiner Gemeinschaft unmessbar. Jede Woche kommen einige 300 Kinder und Jugendliche aus dem Lager zum Aida Youth Center für Lern-, Sport- und Kunstprogramme. Das AYC koordiniert auch humanitäre Antworten in Krisenzeiten und dient als sozialer Ort für die Gemeinschaft. Unter der Führung von Anas hat das AYC auch einen ständigen Fluss von medizinischer und humanitärer Hilfe für die Bewohner des Lagers während der COVID-19-Pandemie gewährt.

Anas ist eine Säule seiner Gemeinschaft, und konnte immer bei der Programm-Koordinierung im Center angetroffen werden, indem er mit Familien in Not sprach und wie er sie besser unterstützen könne und Beziehungen aufbauen mit gleichgesinnten internationalen Organisationen, um sicher zu stellen, dass die Arbeit des Centers weitergehen kann. Seine Abwesenheit wird zutiefst empfunden bei allen jenen, die vom Center abhängig sind, das zu kämpfen hat, um den hohen Standard beizubehalten, den Anas gesetzt hat in einer Umgebung, wo Dienstleistungen bereits selten sind.

Sechs Monate im Gefängnis bedeuten für Anas auch, sechs Monate weg von seinem neugeborenen Sohn. Am Ende des Sommers wurde Anas Vater. Vor seiner Verhaftung verbrachte er jeden Tag beim Spielen mit seinem drei Monate alten Sohn Hassan und hütete ihn nachts, so dass seine Frau, Mayan, schlafen konnte. Und jeden Tag ging er zum Haus seiner Eltern im Aida-Flüchtlingslager, um seinen Vater zu versorgen, der Diabetes hat und dem es nicht gut geht. Jahrelang war Anas die erste Person, um seinen Vater zu Arztbesuchen zu bringen und seine Eltern finanziell zu unterstützen, weil sein Vater nicht arbeitsfähig war.

Die Inhaftierung von Anas, der ein bewusster Menschenfreund ist, ein hingebungsvoller Vater und Gatte und ein pflichtbewusster Sohn seiner Eltern, ist eine schwere Ungerechtigkeit. Anas die Freiheit zu nehmen und ihm das Recht vorzuenthalten, das Aufwachsen seines Sohnes zu beobachten ist eine Grausamkeit, die sich viele in der freien Welt außerhalb von Palästina nicht vorstellen können.

Aber unglücklicherweise ist das die Realität von tausenden palästinensischen Gefangenen und ihren Familien, denen man die mindesten Freiheiten und die menschliche Würde genommen hat, einfach, weil sie Palästinenser sind. Trotz unserer Wut und Traurigkeit haben wir nicht aufgegeben.

Unter dem System des Militärgerichts haben Anas Anwälte sieben Tage, um die Entscheidung des Gerichts anzufechten. Obwohl wir wissen, dass dieses System ungerecht ist, ausgerichtet, um unser Volk zu unterdrücken und zu schikanieren, müssen wir alles tun, was wir können, um unseren Freund nachhause zu bringen.

Wir haben eine Kampagne in den sozialen Medien angestrengt unter dem Slogan #FreeAnasAbuSrouf und haben eine Petition aufgesetzt, um so viele Menschen als möglich zu bewegen, die sofortige Freilassung von der Haft für Anas zu fordern. Diese Petition, die bereits mehr als 1.400 Unterschriften von Freunden und Organisationen aus aller Welt erreicht hat, wird dem Gericht zusammen mit anderen Beweisen vorgelegt werden, die seine Freilassung unterstützen.

Wir ersuchen gewissenhafte Menschen auf der ganzen Welt, uns und unsere Forderungen, Anas frei zu bekommen und ihn zu seinem Zuhause und zu seiner Familie zu bringen, zu unterstützen. Bitte, unterzeichnen Sie diese Petition zur Befreiung von Anas.

Petition unterzeichnen:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc4jrwzVoo8FdikvEEtdn1RhhoqAQnFQoESj2K6To1P_syJw/viewform

Quelle. <https://mondoweiss.net/2023/12/the-israeli-army-abducted-a-leader-in-our-community-we-need-your-help-to-bring-him-home>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de